

etwa 1 Tage erhaltenen Fällung, zur Abscheidung aller fällbaren Basen genügend lange (5 bis 7 Tage) stehen bleiben muss. Die Differenz zwischen Gesamtstickstoff minus Stickstoff in Form von (Leim + Albumosen + Fleischbasen + Ammoniak) gibt einen Maassstab für die Menge der sonstigen im Fleisch-extract vorhandenen, durch Phosphorwolframsäure nicht fällbaren Stickstoffverbindungen.

### Neue Bücher.

**K. Hoffmann:** Reichschemikerkalender für das Jahr 1896. (Leipzig, W. Malende.) Pr. 3,50 M.

Verf. will einen dem Reichsmedicinalkalender entsprechenden Reichschemikerkalender liefern. Nach einem Kalender folgen Tabellen, welche etwas sorgfältiger hätten ausgewählt werden können. Für Schwefelsäure ist z. B. nur die alte Tabelle von Otto angeführt. Auch bei den übrigen Säuren hätten die Arbeiten von Lunge berücksichtigt werden müssen. Anerkennenswerth ist die Zusammenstellung der bez. gesetzlichen Bestimmungen.

Völlig neu ist der Versuch eines Verzeichnisses der akademisch gebildeten Chemiker des deutschen Reiches. Dass einige Fehler vorkommen (z. B. Hölzke auf S. 39 u. 40) ist leicht erklärlich, ebenso, das sehr viele Namen fehlen. —

Von einem hiesigen Mitgliede erhalten wir folgende bez. Mittheilung. Ohne jede Bestellung erhielt er den Kalender unter Kreuzband zugeschickt, mit der Rechnung für Kalender 3,50 M., Porto 0,20 M. = 3,70 M. und der Bemerkung:

„Ich bitte den kleinen Betrag per Post einzusenden. Sollte derselbe innerhalb 14 Tagen nicht gezahlt sein, werde ich mir erlauben, den kleinen Betrag unter Zuschlag der Spesen per Postauftrag zu erheben.

Portoabzüge sind unter keinen Umständen gestattet und müssten selbige, falls dieses geschieht, apart unter Berechnung der Spesen, eingezogen werden.“

Es wird also diesem Herrn zugemuthet, 3,95 M. für ein Buch zu zahlen (dazu der Weg zur Post), welches jede Buchhandlung frei für 3,50 M. in's Haus liefert.

Das ist ja ärger, als es sonst wohl mit Lotterielososen und Cigarren geschieht. Ein derartiges Verfahren ist entschieden zu tadeln und kann den betr. Leuten am besten abgewöhnt werden, wenn sämtliche derartige Sendungen unfrankirt zurückgeschickt werden.

F.

**A. Welter:** Die tiefen Temperaturen. (Crefeld, J. Greven.)

Verf. beschreibt eingehend die künstliche Erzeugung tiefer Temperaturen, ihre Einwirkung auf Thiere, Pflanzen, Mikroorganismen, chemische Processe, physikalische Vorgänge u. s. w., sowie kurz ihre Anwendung in der Industrie. Die kleine Schrift ist empfehlenswerth.

**Victor Meyer:** Probleme der Atomistik. (Heidelberg, C. Winter.) Pr. 1 M.

In bekannter glänzender Weise behandelt dieser Vortrag Aufgaben dieses Theiles der theoretischen Chemie. Es sollte kein Chemiker versäumen, diese Rede zu lesen.

**A. Jolles:** Über Margarine. (Bonn, E. Strauss.)

Die kleine Schrift gibt ein anschauliches Bild über Herstellung und Beurtheilung von Margarine. Das verwendete Fett soll von gesunden Thieren stammen, mit reinem Wasser verarbeitet werden. Zur Überwachung des Butterhandels wird das Oleorefractometer von Zeiss empfohlen.

**H. Amsel:** Über Leinöl und Leinölfirniß, sowie die Methoden der Untersuchung derselben. (Zürich, E. Speidel.) Pr. 1 M.

Vorliegender Sonderabdruck aus einem Bericht an die internationale Conferenz zur Vereinbarung einheitlicher Prüfungsverfahren in Zürich 1895 gibt eine Zusammenfassung der Untersuchungsverfahren. Verf. empfiehlt die Bestimmung der

1. Verseifungszahl,
2. Wasserreaction,
3. Trockenfähigkeit,
4. des in Alkohol Löslichen.

**C. Kippenberger:** Beiträge zur Reinisolirung, quantitativen Trennung und chemischen Charakteristik von Alkaloiden und glycosidartigen Körpern in forensen Fällen. (Wiesbaden, C. W. Kreidel.)

Verf. gibt eine kurze, aber besonders für Gerichtschemiker recht beachtenswerthe Anleitung zum Nachweise der Alkaloide in verwesten Cadavern.

**A. Stavenhagen:** Einführung in das Studium der Bakteriologie und Anleitung zu bakteriologischen Untersuchungen für Nahrungsmittelchemiker. (Stuttgart, F. Enke.)

Während die sonstigen Werke über Bakteriologie von Medicinern und somit vom medicinischen Standpunkte aus geschrieben sind, hat Verf. nur das für den Nahrungsmittelchemiker Nothwendige zweckmäßig zusammengestellt. Diesem wird daher das Buch sehr willkommen sein.

**J. Kühn:** Berichte aus dem physiologischen Laboratorium und der Versuchsanstalt des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle. (Dresden, G. Schönfeld.)

Das vorliegende 12. Heft enthält besonders eine umfassende Arbeit von L. Steiner: Über Entbitterung und Entgiftung der Lupinen-

körner, ferner von G. Baumert über das Löhnert'sche Lupinen-Entbitterungsverfahren. P. Holdefleiss bespricht dann die Bedeutung des verdauten Antheils der Rohfaser für die thierische Ernährung und J. Kühn die wirthschaftliche Bedeutung der Gründüngung und die Ausnutzung des Stickstoffes im Stallmist. — Das Heft sei empfohlen.

### Patentanmeldungen.

Klasse:

(R. A. 2. Jan. 1896.)

12. F. 8248. Darstellung von Derivaten des Xanthins aus alkylirten Harnsäuren. — Emil Fischer, Berlin N.W. 22. 4. 95.
- P. 6911. Herstellung von Doppelsulfiden des Aluminiums mit anderen Metallen. — D. A. Pénikoff, St. Petersburg. 8. 5. 93.
23. R. 9124. Gewinnung von Producten aus Seifen-Unterlauge. — J. van Rymbke u. W. F. Jobbins, New-York. 26. 6. 94.
48. F. 8476. Verfahren, Eisen und Stahl gegen Rost zu schützen; Zus. z. Pat. 82 886. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 3. 8. 95.
75. K. 13043. Elektrolyse von Metallsalzen, deren elektro-positiver Bestaudtheil mit Quecksilber Amalgam bildet. — C. Kellner, Wien. 4. 7. 95.

(R. A. 6. Jan. 1896.)

12. F. 7488. Herstellung von Verbindungen des Antimon-fluürs. — O. B. Froelich, Jersey City. 9. 4. 94.
- F. 8296. Darstellung von Diamidozoverbindungen. — Farwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 8. 5. 95.
- K. 12218. Filter. — G. König, Pfarrkirchen. 15. 10. 94.
- W. 10 999. Überführung von Nitrosaminen und Nitr-aminen in Hydrazinderivate; Zus. z. Ann. W. 10 955. — A. Wohl, Cölln a. Elbe. 15. 6. 95.

22. F. 8182 u. 8183. Darstellung von Polyazofarbstoffen mittels m-Phenylen- bez. Toluyleinoxaminsäure. — Farbwerk Friedrichsfeld Dr. Paul Remy, Mannheim. 31. 8. 94.
- K. 12738. Darstellung von Azofarbstoffen. — Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 23. 3. 95.
- M. 11 767. Herstellung von Klebstoffen aus Hornsubstanzen mittels Sulfitzellstoffablängen; Zus. z. Pat. 82 498. — A. Mitscherlich, Freiburg i. B. 29. 4. 95.
89. N. 3435. Apparat zur elektrolytischen Reinigung von Zuckersäften u. dgl. — K. von Niessen, Kiew. 20. 3. 95.

(R. A. 9. Jan. 1896.)

12. F. 7509. Darstellung der  $\alpha_1\alpha_4$ -Dioxynaphthalin- $\beta_1$ -sulfo-säure; Zus. z. Pat. 68 721. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 17. 4. 94.
22. F. 6896. Darstellung blauer beizenfärbender Thiazin-farbstoffe; Zus. z. Pat. 83 046. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 28. 6. 93.
- L. 8442. Darstellung violettblauer basischer Farbstoffe; Zus. z. Pat. 62 367. — Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 16. 6. 93.
26. L. 7117. Herstellung von Glühkörpern für Gasglühlampen auf elektrolytischem Wege. Rudolf Langhans, Berlin O. 11. 12. 93.

(R. A. 13. Jan. 1896.)

12. M. 10 932. Darstellung von Brom- und Jod-Hämöl. — E. Merck, Darmstadt. 25. 6. 94.
22. B. 17 880. Darstellung von Rhodaminen mittels Phthalonsäure. — Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rhein. 16. 7. 95.
- F. 6656. Darstellung blauer beizenfärbender Thiazin-farbstoffe. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 14. 3. 93.
23. K. 13 145. Herstellung von hellem Wolfett; Zus. z. Pat. 76 381. — W. Kleemann, Döhren b. Hannover. 10. 8. 95.
75. V. 2370. Herstellung von Alkalithiosulfat aus Alkali-chlorid. — Verein Chemischer Fabriken, Mannheim. 26. 2. 95.

## Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

### Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

#### Hannoverscher Bezirksverein.

Die Vereinstätigkeit des Hannoverschen Bezirksvereins, welche den Sommer über geruht hatte, begann am 26. September 1895 mit einer Besichtigung der Lindener Actien-Brauerei vormals Brande & Meyer, an welcher sich eine grosse Anzahl Mitglieder und verschiedene Gäste beteiligten.

Sonntag den 22. Sept. Nachmittags 3 Uhr fand eine ausserordentliche Sitzung im Ver einslocal „Rheinischer Hof“ statt, in welcher über den Entwurf der Satzungen der deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie berathen wurde.

Die nächste Sitzung fand am 5. October statt. Vorsitzender Dr. Scheuer, anwesend 16 Mitglieder.

Herr Professor Ost hält einen Vortrag über die Technologie des Natriumsulfats, worüber bereits S. 9 berichtet ist.

Sitzung vom 2. November 1895.

Der Vorsitzende Dr. Scheuer berichtet über eine in Frankfurt stattgehabte Sitzung der Com-

mission zur Regelung der Examensfrage und hielt alsdann einen Vortrag über die Industrie der Baryumverbindungen, worüber später berichtet wird.

Sitzung vom 7. December. Vorsitzender Director Heydorn, anwesend 14 Mitglieder und 5 Gäste.

Es wurde zunächst zur Vorstandswahl für das Jahr 1896 geschritten. Das Wahlergebniss war folgendes:

Director **Weineck** (Nienburg), Vorsitzender,  
Dr. **Scheuer**, Stellvertreter,  
Dr. **Schwarz**, Schatzmeister,  
A. **Wöscher**, Schriftführer.

Für den Vorstandsrath **Weineck**,  
Stellvertreter Dr. **Preissler**.

Der bisherige Kassenwart Herr Dr. Riemann macht darauf aufmerksam, dass neben den 20 M., welche die Mitglieder der Gesellschaft für angewandte Chemie als Jahresbeitrag zahlten, bislang noch 1 M. an den Bezirksverein gezahlt worden wären. Diese 1 M. wurde jedoch, seitdem die 20 M. anderwärts eingezogen wurden, meist ver-